



Ostbevern, 30. September 2022

An  
Bürgermeister  
Gemeinde Ostbevern  
Herrn  
Karl Piochowiak  
Gemeindeverwaltung

zur Kenntnisnahme  
Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
Vorsitzenden des Umwelt – und Planungsausschusses

### **Stellungnahme zu Planungen „eine neue Mitte für Ostbevern“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP Fraktion nimmt zu den Vorschlägen des Planungsbüros wie folgt Stellung:

die FDP Fraktion ist mit den Planungen des Planungsbüros NTS grundsätzlich einverstanden. Unsere eindringliche Bitte ist, die Planungen zügig voranzutreiben und umzusetzen, da wir seit 2009 für Ostbevern damit in der Pflicht sind. Folgende Anmerkungen und Änderungsvorschläge werden auf der Basis der nun vorgestellten Vorschläge vorgebracht.

#### **1. Allgemeines**

Ostbevern ist von seiner siedlungsgeografischen Entwicklung her ein Straßendorf. Die Hauptstraße ist damit die Hauptverkehrsader im Ortskern. Sie muss somit auch weiterhin verkehrstechnisch die Hauptlast des Verkehrs innerorts tragen. Ein Rückbau durch Einengungen sollte nicht erfolgen mit zwei Ausnahmen: Baumpflanzung und damit Einengung vor der Kirche an der Hauptstraße und Baumpflanzung am östlichen Ende der Hauptstraße. Diese Baumpflanzungen haben u. a. den Zweck, den Verkehr in der Hauptstraße zu verlangsamen und zu beruhigen.

Das Hauptaugenmerk in der Aufwertung des Ortskerns und auch der Verkehrsberuhigung sollte auf den Bereich zwischen Hauptstraße und südliche Bahnhofstraße – also Saxenrast und Kirchplatz - gelegt werden. Damit wird eine Abbindung der südlichen Bahnhofstraße am Edith Stein Haus mit einer entsprechenden Beschilderung vorgeschlagen. Eine Absperrung durch ausfahrbare Poller sollte nicht vorgesehen werden.

#### **2. Hauptstraße**

Die Hauptstraße sollte weiterhin durchgängig mit Tempo 20 Km/h befahrbar bleiben, auch um den Busverkehr reibungslos sicherzustellen, Die Bushaltestellen vor dem Rathaus sollten wie vorgesehen das Halten von zwei Bussen je Straßenseite ermöglichen. Durch die Abbindung zur Bahnhofstraße kann der Busverkehr nur über die Hauptstraße erfolgen. Der

Straßenverlauf der Hauptstraße sollte an der „Alten Post“ leicht so verlegt werden, dass dort eine weitere Fläche für Außengastronomie zur Verfügung steht. Es wird vorgeschlagen, die Parkplätze an der Hauptstraße generell parallel zur Fahrbahn anzulegen mit Ausnahme an der Marien Apotheke und diese auch zu kennzeichnen.

Die bisherigen Baumpflanzungen sollten ersetzt werden durch Neuanpflanzungen mit einem ausreichenden Wurzelraum.

### **3. Kirchplatz**

Dieser Platz zusammen mit der Saxenrast soll zukünftig für den Verkehr gesperrt werden. Ein Durchgangsverkehr wird dann durch die Abbindung der südlichen Bahnhofstraße unterbunden. Nur für die Anwohner der Saxenrast und für den Anlieferverkehr sollte eine Zufahrt ermöglicht werden.

Das „Kunstwerk“ auf dem Kirchplatz kann abgebaut werden und - wenn es denn im Ort erhalten werden sollte z. B. am Kinder – und Jugendwerk, auf der Obstwiese oder auf einen der Schulhöfe - einen neuen Standort finden. Es wird vorgeschlagen, die gesamte Fläche des Kirchplatzes zu begrünen, in der Mitte mit einem großkronigen Baum zu bepflanzen und mit Sitzbänken zu bestücken. Vor dem Hochkreuz sollte zumindest ein Teil des vorhandenen Pflasters erhalten bleiben.

### **4. Fahrradabstellplätze**

Der Fahrradabstellplatz an der Sakristei kann entfernt werden und an den Eingang zum Edith Stein Haus verlegt werden. Ebenso sind derartige Abstellplätze am Eingang zur Kleinen Kirche und im östlichen Teil der Hauptstraße einzuplanen. An den Bushaltestellen wären überdachte Fahrradabstellanlagen zu errichten.

### **5. Saxenrast**

Die Saxenrast sollte mit 3 großkronigen Bäumen bepflanzt und mit Bänken und Kinderspielgeräten versehen werden. Es wird vorgeschlagen, auf der Mitte der Saxenrast eine Litfaßsäule zu installieren. Sie soll in Zukunft sowohl ein Treffpunkt sein („meeting point“) als auch als Werbesäule fungieren und ein Alleinstellungsmerkmal für Ostbevern werden.

### **6. Weitere Anmerkungen**

- auf Barrierefreiheit ist besonders zu achten,
- eine weitere Begrünung des Ortskerns durch Blumenkübel wird empfohlen,
- auf Sammlung und Rückhaltung des Regenwassers zur Versorgung der Bäume ist zu achten und
- weitere detaillierte bauliche Veränderungen und Vorstellungen sollten vor Ort in Zusammenarbeit mit Verwaltung und Planungsbüro NTS besprochen und umgesetzt werden.
- grundsätzlich muss versucht werden, den Individualverkehr im Ortskern zu reduzieren. Ein Parkplatzangebot am Ortsrand ( z. B. Nähe Friedhof ) könnte das fußläufige Erreichen der Ortsmitte fördern und damit auch zu einer Entlastung beitragen.

mit freundlichen Grüßen  
Dr. Meinrad Aichner